

Saale-Beitung.

Abendvierzigster Jahrgang.

Belegpreis... Die Zahl... 120 Blätter...

Derzeit täglich... Sonntag und Montag... 177

Nr. 562.

Halle, Dienstag, den 1. Dezember

1914.

Kämpfe in Russisch-Polen.

9500 Russen in Nordpolen gefangen.

Der Kaiser an der Front.

c. B. Jasterburg, 1. Dezember.

Gestern mittag ließ der kaiserliche Sonderzug im Bahnhof Jasterburg ein. Nach kurzer Besichtigung...

Bb. Der russische Generalstab warnt vor Siegesgerüchten und wendet sich damit an die englische und französische Presse...

Der Sieg ist das Resultat eines Zusammenstoßes mit dem Feinde, sofern dieses erfolgreich gewesen war. Er äußert sich meist darin, daß der Sieger den Platz einnimmt...

Sieg ist ein schönes Wort; es ist gleichbedeutend mit Erfolg und was das Herz eines Soldaten höher schlagen läßt...

Seit längerem hören wir wieder etwas aus Ostpreußen und Ostgalizien. Derselben liegt an der Angerpforte...

Der Gesamteindruck aber unserer Lage hier und in Westpolen muß als günstig bezeichnet werden.

Kopenhagen, 1. Dezember.

Der „Politiken“ in Kopenhagen werden über die Kämpfe in Russisch-Polen folgende Mitteilungen von ihrem Kriegsberichterstatter im Osten gemacht: Endlich beginnt einige Klarheit in die Kämpfe zwischen Weichsel und Warthe zu kommen...

Der deutsche Hauptangriff wurde mit großer Festigkeit geführt. Die Kolonne, die Weichsel operierte, rückte bis zum Burschlag und Sowiek heran. Das deutsche Zentrum rückte über Dantschik, Jüterb., Stradow, Wresin und Bobz vor...

Amliche Meldung der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 1. Dez., vorm.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz nichts Neues. Auch in Ostpreußen und Südpolen herrscht im allgemeinen Ruhe. In Nordpolen südlich der Weichsel steigerte sich die Kriegsbente in Ausnützung der gestern gemeldeten Erfolge...

Oberste Heeresleitung.

Der gestrige Tagesbericht des Hauptquartiers brachte die Meldung von nennenswerten Erfolgen südlich der Weichsel. 18 Geschütze und mehr als 4500 Gefangene waren das Ergebnis der erfolgreichen Kämpfe...

wurde von den Russen südlich bei Bobz angegriffen und in ihrem Vormarsch aufgehalten. Infolge der russischen Uebermacht war ihnen hier der Sieg bereitet, sie mußten sich ebenfalls in Schützengräben verschanzen...

Nom. 30. Nov. Das russische Generalstabscommuniqué, das selbst die russischen Siege demontiert, die von der hiesigen Dreiverbandspresse und ihren Strategen schon als entscheidend betrachtet wurden, erregt hier das größte Entsetzen...

Amlierdam, 1. Dez. Der „Londoner Daily News“ wird aus Petersburg gemeldet, daß das Geschießgebiet in Polen verhältnismäßig klein sei. Die Verluste der Deutschen seien angeblich sehr schwer. Auf der Höhe von Giorno, zwischen Bobz und Sowielsk, hätten die Deutschen vor 10 Tagen viele Tote hinterlassen...

Finnland.

Stockholm, 1. Dezember.

Aus einem russischen Bericht bei der finnischen Stadt Tammerfors wurde ein Diebstahl von 300 Kilogramm Dynamit entdeckt. In der nächsten Nacht wurde der Unbekannte in einem 1/2 Kilometer lange Brücke bei Upphärvi in die Luft gesprengt. Die Zerstörung dieser wichtigen finnländischen Brücke gelang vollständig.

Da der finnländische Bezirksrichter Soininpuu, über dessen Amtsenthebung berichtet wurde, den russischen Behörden zum Trost auf seinem Posten verblieb, wurde er verhaftet. Der russische Generalgouverneur hat ihn nunmehr ohne gerichtliches Verfahren nach der sibirischen Provinz Tomsk verbannt.

Deßer: et h meldei.

WTB. Wien, 1. Dezember. Amlich wird verlautbart: Im Norden hat sich heute auf unserer Front nichts Wesentliches ereignet.

Der stellvertretende Chef des Generalstabes: n. Hoerer, Generalmajor.

Die Russeneinfälle in Ungarn.

Ueber die Vertreibung der Russen aus den Karpaten sendet Vize-Regierungsrat „Berl. Tageblatt“ einen Bericht, worin es heißt:

„Die Russen haben wie jugendliche Krieger aus dem Mittelalter in den eroberten Städten gehaust. Selbst in der Umkleidekabine, wo der Feind eben gefessen, getrunken und sich in den Betten gewälzt hatte, die Besetzung der von ungarischen Truppen davongetriebenen Russen geht ohne Hast und Ruhe weiter.“

v. d. Goltz und Abdul Hamid.

Der Adjutant des Sultans.

Der Ernennung des Feldmarschalls v. d. Goltz zum Generaladjutanten des Sultans ruft interessante Erinnerungen aus an jene Zeit, in der Freiherr v. d. Goltz schon einmal Adjutant des Sultans war, aber nicht Mehmeds V., sondern Abdul Hamids II.

Im Jahre 1888 schlug der damals in türkischen Diensten stehende General-Kaehler dem Sultan vor, dem deutschen Generalstabschef Freiherrn v. d. Goltz zu sich zu berufen. Und also geschah es am 1. Juni. v. d. Goltz hatte nur einen dreimonatigen Urlaub erhalten. Aber aus dieser kurzen Probezeit wurde eine Periode von mehr als 12 Jahren, eine lange Dienst-, Arbeits- und Lebenszeit. Anfangs nur als Leiter der Kriegs- und Generalstabschule tätig, wurde v. d. Goltz zum Adjutanten des Sultans ernannt und mit der Ausarbeitung von Reorganisationsplänen für die gesamte türkische Armee betraut. Die Einführung neuer Wehrgesetze, die Neuordnung der Mobilmachung und des Transportwesens, die wissenschaftliche Schulung des osmanischen Offizierskorps durch Reformierung der Schulen, Generalstabsreisen und zahlreiche Werke und Vorträge waren die Ergebnisse jener unermüdlichen Tätigkeit. Auf allen diesen Gebieten erzielte v. d. Goltz unbestrittene Erfolge, aber die Öffentlichkeit erfuhr nicht, mit welcher unheimlichen Passion Wehrlande er allenthalben zu umhüpfen hatte, und daß dieser Wehrland immer nur dem Mißtrauen des Sultans entpand, der stets hinter den harmlosen Märgelgen Gefahren und Verwundungen witterte und den neuen Reformen überall durch Mißtrauen überwachend ließ. v. d. Goltz hat später manches davon erzählt. Einmal wurde er in jenen Jahren einer Kommission zugeweiht, die über die Neubeschaffung der türkischen Infanterie entscheiden sollte. Sehr aufregende Tage, Wochen, Monate gab es da. v. d. Goltz trat für die Annahme des Manniergewehres ein, das auch in der Umgebung des Sultans Freunde und Anhänger zählte. Aber jede sachliche Frage gelangte sich zu Abdul Hamids Zeit sehr bald in eine persönliche Wühlfrage um. Es bildeten sich Parteien für und wider, und ein Kampf begann, in dem kein erträglicher Mittel zum Siege verächtlich wurde. Der Sultan war wohl von Haus aus entschlossen, das deutsche Gewehr zu wählen, ließ aber dem Spiel der Kräfte freien Lauf, ging auf jede Einwendung einher und ordnete neue Verluste an, gab sich das Ansehen, als begünstige er vorübergehend eine andere Lösung und überließ es dem deutschen Generalmajor, diese Lösung zu vereiteln. Er spielte bei solchen Gelegenheiten gerne den Unparteiischen und freute sich im stillen der Feinde unter seinen Günstlingen. Dividit et impera! war stets seine Lösung. Innerlich wich er nicht um ein Haar breit von seinem eigenen Entschluß ab, und er hatte auch damals recht, denn das deutsche Modell war unter allen vorgelegenen unweifelhaft das beste. Nur Mannlicher trat mit ihm in erbitterte Konkurrenz. Oft waren zwei, dreifache Fahrten in den Hibispalast, zwei, drei Sitzungen täglich notwendig, unaufhörliche Bepredigungen und Beratungen je nach der Gegenpartei, die sich fundig ab und ihren Schwächen, Vergleichenstücken usw. ihren Gang gehen, was auch zu mancherlei Qualitäten führte. Wir schlossen, es schreibt v. d. Goltz in seinen Erinnerungen, am Meeresstrand bei ziemlich hellem Seewinde, der die letzten feinstkörnigen Geschosse hart seitlich abtrieb; mit einem einzigen

Walhalla-Theater

Anfang 8.10 Uhr.
Ab heute Dienstag, 1. Dezember
Gastspiel Max Walden
mit seiner brillanten Gesellschaft in
Otto Reutters
Revue „1914“

Zeithild mit Gesang in 4 Akten v. Otto Reuter u. Max Reichardt.
Trotz bedeutender Unkosten die ermäßigten Preispreise.
Verwundete Krieger frei. Tageskasse v. 10.—11.—, u. 4.—.

Mozartsaal, Weidenplan 20.
Mittwoch, den 2. Dezember, nachmittags 4 1/2 Uhr:

Märchen und Kinderlieder
Käthe Weber und Luise Wiese
Am Klavier: Martin Frey
Ansprache: Pastor Knoblauch

zum Besten für die Weihnachtsgaben der Verwundeten im Lazarettzug und für den Strickverein.
Steinway-Flügel aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu 50 Pfg. und 1 Mk., Kinder die Hälfte bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse.

Berichtigung.
Beamten-Konsum-Verein C. G. m. b. H.

Die zum 4. d. Mts. im Wintergarten angeordnete Generalversammlung findet am Sonntag Tage, abends 8 Uhr, im **Kolon-Ross**, Leipzigerstraße 76, mit unveränderter Tagesordnung statt.
Halle (S.), den 1. Dezember 1914.
Der Aufsichtsrat des Beamten-Konsum-Vereins
an die C. G. m. b. H. einzusetz. Beschlüsse mit Befehl. Hauptplatz.
Der Vorsitzende: F. H. Vorhies.

Für unsere 36er

werden einige Hundert mehr oder weniger gebraucht

Rucksäcke

dringend benötigt.

Es wird daher höflich gebeten, Rückfrage über den Umfang unserer dringenden Bedarfe zu überlassen. Spenden nimmt entgegen der **Verlag der Saale-Zeitung**, Große Steinbahnstraße 17, I. Stock.
Die Namen der Spender werden auf Wunsch veröffentlicht.
Um Weihnachtsgaben für das mit 300 verwundeten Kriegern besetzte, neu eingerichtete

Lazarett Heidepark

wird herzlich gebeten. Das Bauhaus & S. Besmann hat sich zur Annahme von Spenden in liebenswürdiger Weise bereit erklärt. Hochachtbare Spenden, wie Zigarren, Zigaretten, Pfeifen, Bücher, Zeitschriften, Briefe, Schreibmaterial u. a., sowie auch Geldspenden zum Einkauf solcher Gegenstände werden von Herrn C. Wittchow, Buch- u. Papierhandlung, Bernauerstraße 16, in den Morgenstunden und Frau Elisabeth Heide, Gais- u. Gölzstr. 2, jederzeit gern entgegengenommen.

Stadttheater in Halle.

Betrieb 1181.
Direktion:
Geb. Hofrat W. Richards.
Mittwoch, 2. Dezember:
77. Vorstellung im Abonnement.
1. Viertel.
Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benennung d. Goethe'schen Romanen Wilhelm Meisters Lehrjahre von Michel Carre und Julius Barbier. Deutsch von Ferdinand Humbert. Musik von Ambrose Thomas. Spielleitung Oberregisseur Theo Raven. Musikalische Leitung Fritz Hoffmann. Inszeniert: Karl Jordan.
Sachdienstag 7 1/2 Uhr.
Ant. 8 Uhr. Ende ges. 10 1/2 Uhr.

Donnerstag, 3. Dezember:
78. Vorstellung im Abnom. 2. Viertel.
Neu! Zum 1. Male: Neu:
Als ich noch im Flügelkleide...

Ein schützendes Spiel in 4 Aufzügen von Albert Rehm und Martin Gröber.
Wie aus weiteres findet der Betau unleser

Braunbieres
nur nachmitt. von 3—5 Uhr
hat Brauerei Günther.

Weltbekannt sind
Bleyle's Knaben-Anzüge
Vollständig geformt! Wie erwünscht!
Niederlage bei
H. Schnee Nachf.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
Katalog gratis

Umgehabter verkaufte neue und gebrauchte **Möbel und Holzwaren** portbillig, ganze Ausstattungen. Königsstraße 20, Hof links.
Althee-Bonbons, von vorzügl. Wirkung gegen Husten und Heiserkeit. 2 Pakete 20 u. 25 Pfg., empfiehlt Joh. Milaguer, Poststr. 11.

Zeitablung
erhält solches Familienämt. **Wäscheartikel, Gardinen, Bilderstoffe, Kattun, Tücher, Jacken, Knaben-Anzüge, Mädchen-Kleider, Weisswaren** etc. in unv. reu. Ware bei **Friedrich Gronau**, Bahnhofsstraße 16, Wäscheabz. u. Versandgeschäft.

Aufruf

zur Sammlung von Mitteln zur Ausrüstung des ersten deutschen Lazarettzuges für die türkische Armee.

Es besteht der allgemeine Wunsch, den tapferen Bundesgenossen unsere Sympathien zu beweisen. Es kann dies gewiß auf keine bessere und wirksamere Weise geschehen, als durch den Ausbau und die Unterstützung der Pflege der Verwundeten. Von diesen Gesichtspunkten aus fasste der Arbeitsauschuß des Vereins zur Ausrüstung und Instandhaltung von Lazarettzügen, der bereits die Lazarettzüge O1 und Y1 eingerichtet hat, den Plan, einen solchen für die türkische Armee auszurüsten. Der Reichskanzler, der Feldjantärschef und der Chef der Feldbahnstationen haben ihre Zustimmung erteilt, so daß der Ausführung des Planes keine Hindernisse mehr im Wege stehen.

Der Arbeitsauschuß bittet, zu Gunsten des ersten deutschen Lazarettzuges für die türkische Armee Mittel zu spenden, damit er möglichst reichhaltig ausgerüstet werden kann. Der Zug soll so ausgestaltet werden, daß er zum Transport von 250—300 Verwundeten geeignet ist. Gleichzeitig wird der Möglichkeit einer Verwendung des Zuges als Feldlazarett Rechnung getragen.

Der Zug soll in wenigen Tagen fertiggestellt werden. Es ist deshalb notwendig, die Spenden so rasch als möglich einzusenden. Gewiß wird das imposante Geschäft bei unseren Bundesgenossen großen Widerhall finden.

Spenden nehmen alle Bankhäuser der Stadt Halle a. S., sowie unsere Zeitung, entgegen. Zentralsammelstelle ist das Bankhaus Reinhold Steiner, Halle a. S.

Im Auftrage des Arbeitsauschusses:
Prof. Dr. Emil Ueberhalden.

Richard Flemming, Brüderstr. 16, am Markt, neben Löwen-Apotheke.
Anfertigung von Augengläsern jeder Art, Mikroskopgläser, Kompass, Schrittzähler, Reisezeuge, Baro- und Thermometer, Taschenlampen.
Fernruf 5137.
Hofenträger von 50 Pf. bis 500 Pf. Schrot- u. Hausrot. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Vorschrittsmässige **Steigbügelkappen!**
Gew. 400 gr, zulässig zum Briefverkehr v. 2.—8. Dez. Einzig wirksamer Schutz gegen kalte Füße, wasserdicht mit dickem Schaffell gefüttert, Paar 18.00 Mark.
Herm. Getting
— Grosse Steinstrasse 12. —

Empfehlenswerte **Einkaufsquellen** für die **Familie.**
Geschäftsanzeiger für Haus- u. Wirtschaftsbedarf.
Einkaufsquellen für die Familie, Wirtschaft, Lebensmittel, Haushaltung, Baumarkt, Innenarchitektur und Raumkunst.
Empfehlenswerte **Einkaufsquellen** für das **Geschäft.**

Abnhr.-Institute. Emil Banse, Kellerstr. 1, Tel. 6287.
Akkumulatoren und Kleinschlichtung. A. Mierisch, Alt. Markt 8, T. 1807.
Architekturen. Paul Erdmann, Burg 9, T. 1749.
Asbest. Culver & Voren, Grandestr. 7, T. 2820.
Auskunfteien. Senig & Greve, Gr. Ulrichstr. 42.
Automobile und Automobil-Reparaturen. Auto-Zentrale Otto Kühn, Leipz. Str. 12, Niemegkerstraße 7, T. 619.
Baugeschäfte. Hermann Wiede, Königsstr. 71.
Baumaterialien. Rich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113.
Betten, Bettfederhandlung und Bettfedern-Reinigungsanstalt. Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17, Tel. u. Bettf. Bü.
Böttcherellen aller Art. Max Friedrich, Alt. Märkerstr. 3.
Büstenwaren. H. Kausmann, Leipzigerstr. 25, Telefon 2869.
Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalten. „Halleria“, Marieustr. 2, Telefon 2820, am Leistungsfähigsten.
Draht-, Drahtzaun- und Stabwarenfabrik. Ed. Eichner & Co., Prinzstr. 5.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen, Beleuchtungskörper, Klingel- und Telefonanlagen. Franz Berger, H. d. Universität 13, Telefon 2332.
Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen, Klingel-, Telephon-, Blitzableiter- und Beleuchtungskörper. L. Rissland, Oranienstr. 23, Telefon 1261.
Flüssen. Rich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113.
Haar-Maschinen. Witt. Brom. 10.
Garten- und Gummischläuche. Günter & Voren, Grandestr. 7, T. 2820.
Handelschulen. Beers Handelslehre, „Praktika“, Leipzigerstr. 18, Tel. 3529.
Haar- u. Gel. Dittenerberger. H. Herrmann, vorm. Witt. Hedert, Gr. Ulrichstr. 67.
Heizungs- und Lüftungsanlagen. Dider & Bernburg, Lurmitz.
Jalousien und Rollläden. Carl Zeisig, u. Hallab-Gebrit Frau Rubel & Co., Kranjenstraße 16, Telefon 2106.
Kinderwagen u. Korbwagen. Theob. Hüb. Leipzigerstr. 94, T. 1198.
Kohlen, Bricketts, Koks. M x W, Riebeck-Bricketts sind in allen besseren Kohlen-Handlungen zu haben.
Glühau-Kohlen-Sonoi Telefon Nr. 3880.
Hallescher Kohlenhof u. M. b. S.
SAALE Königsstraße 93, Tel. 1439.
Mich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113
Kollektives Kohlenwerk M. b. S., Weidestraße 5, Telefon 782.
Buchmann & Co. m. b. S. Carl, d. u. Bahnh.-Str. 45, T. 5140.
Schleises Robben- u. Britten-tor Hermann Wiede warte m. b. S., Ed. Märkerstr. u. Schmiedstr. Tel. 2933, u. andern Ständen.
Lederhandlung. Paul Ueberlich, Magdeburgerstr. 8.
Möbel, Spiegel und Polsterwaren. Georg Schilde, Gr. Märkerstr. 26.
Nähmaschinen. Singer Co., Näh.-A.-G. Leipzigerstr. 23 u. Geilstr. 47.
Oelen und Herde. G. Panteloh, Burgstr. 48, T. 3192.
Optiker und optische Anstalten. A. Kieckmann, Moritzwinger 9.
Putzgeschäfte. B. Hertig, Steg 1, Tel. 683.
Riemenscheiben. Günter & Voren, Grandestr. 7, T. 2820.
Schneider für Damen. August Göbel, Talantstr. 1.
Minerita I. Kollime u. Kleider. Schneider für Herren.
D. Heimlich, Steg 19. August nach Wies von A. 42 u. Tapeten.
Berm. Bisdoff, Gr. Klausstr. 4. Tapezierer und Dekorateur.
Bruno Buth, Kranjenstraße 2. Telefon 3574.
Max Dorn, Gr. Brauhausstr. 14. Telefon 2467.
Treibremen. Günter & Voren, Grandestr. 7, T. 2820.
Zahnkünstler. Willy Wüder, am Weiss Turm.
Zoologische Handlung. Otto Benk, u. Wucherstr. 12.

Zahn-Atelier „Britannia“, Gr. Ulrichstr. 11; Künstliche Zähne mit u. ohne Entzerrung der Wurzeln. Garantie f. Sitz und Haltbarkeit. Spezialbehandlung für nervöse und ängstl. Personen. — Sehr mässige Preise. — Teilzahlung. — Tel. 365. — Plomben von allem Material.